

**Staatliche Regelschule  
„Wilhelm Hey“  
Icktershausen**

Schuljahr 2008/2009



**Re-Zertifizierung Qualitätssiegel**  
**„Berufswahlfreundliche Schule“**

Audit - 30. Oktober 2008

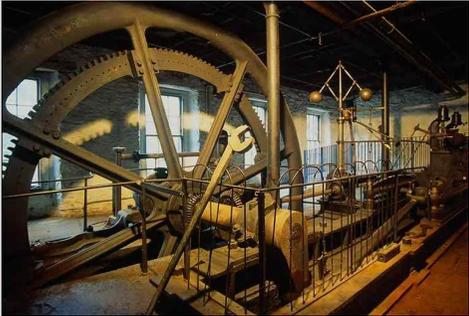


# Vorbemerkungen

Eine der wichtigen Aufgaben einer Regelschule ist es, einen Beitrag zur Grundbildung und zur erhöhten Flexibilität der Ausbildungsfähigkeit mit einem damit verbundenen Erwerb von Kompetenzen zu leisten. Ein Beitrag zur Unterstützung der Berufswahlentscheidung ist die Berufswahlvorbereitung.

Die Berufswahlvorbereitung verfolgt das Ziel, beim Heranwachsenden eine Berufswahlkompetenz als Voraussetzung für eine Berufswahlreife anzubahnen und ist daher ein bedeutender Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages, in dessen Rahmen die Schule in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und weiteren außerschulischen Partnern ihren spezifischen Beitrag leistet.

# Das Schulkonzept unserer Schule als Übersicht

<b>umfassende Betreuung</b>
<b>Internetgestütztes Lernen</b>
<b>Ökologie</b>
<b>Wirtschaftsbezogener Unterricht</b> 
<b>individuelle Förderung</b>
<b>Förderung der Naturwissenschaften</b>
<b>Qualitätsmanagement</b>

# Zielstellungen „Wirtschaftsbezogener Unterricht“

- 1 Umsetzung des fächerübergreifenden Themenschwerpunktes Berufswahlvorbereitung an unserer Regelschule, insbesondere die rechtzeitige berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler,
- 1 arbeitsweltbezogene Vermittlung und Aneignung technischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Lerninhalte,
- 1 Nutzung und Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse im Unterricht.
- 1 Analyse der Fähigkeiten und Fertigkeiten und Dokumentation des Prozesses im Berufswahlpass

# Dies bedeutet konkret:

- 1 Die Einbeziehung aller Lehrerinnen und Lehrer bei der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler.
- 1 Die umfassende Information der Eltern über Angebote zur beruflichen Orientierung. (Infomaterial für Eltern)
- 1 Die fächerübergreifende Arbeit an Projekttagen, bei der Erarbeitung der Aufgaben für Praktikumsmappen, bei der Führung des Berufswahlpasses und bei der Betreuung der Jugendlichen.
- 1 Die besondere Verantwortung des Klassenlehrers bei der Organisation und Umsetzung dieser Themenschwerpunkte.
- 1 Die Verlagerung des Lernortes Schule in Unternehmen und Bildungsträger der Region und Kooperation mit weiteren Partnern (Kommunen, Unternehmen, IHK).

# dies bedeutet weiterhin:

- 1 konkrete Ansprechpartner zu allen Fragen der Berufswahlvorbereitung
  - Klassenlehrer
    - 1 Beratungslehrer für Berufswahlvorbereitung (Frau Roß)
      - Berufsberaterin Arbeitsamt (Frau Sauer)
        - 1 Schulleitung
- 1 Nutzung der zusätzlichen Arbeitszeit im Schuljahr 2008/2009
  - konkrete Projekte in den einzelnen Klassen
    - 1 Beteiligung an innovativen Projekten des TKM und des ThILLM (z.B. Inspire, Jugend forscht)
      - individuelle Lernentwicklungspläne für alle SchülerInnen
        - 1 Kontrakte als Nachweis der geleisteten Arbeit



Was hat sich bewährt?  
Was ist neu?

# Traditionen – Innovationen

- 1 Teilnahme am Girls ´Day seit dem Schuljahr 2001/2002 in Unternehmen und Behörden und Behörden,
- 1 ganzjährige Mitarbeit im Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT des IIm-Kreises, Organisation von Betriebserkundungen für Schüler und Lehrer,
- 1 themenbezogene Veranstaltungen im Rahmen des WRT Unterrichtes
- 1 regelmäßige Sprechstunde der Berufsberaterin, Frau Sauer, an unserer Schule
- 1 Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT - Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Berufswahlvorbereitung im IIm-Kreis
- 1 Projekt mit dem Solardorf Kettmanshausen e.V. – „Erneuerbare Energien“ als fächergreifendes Unterrichtsthema unter Einbeziehung der Unternehmen am „Erfurter Kreuz“
- 1 Kooperationen mit weiteren Unternehmen der Region (z.B. Regionalbus Arnstadt GmbH, Avermann, ...)
- 1 Teilnahme am Entwicklungsvorhaben des TKM „Eigenverantwortliche Schule“

# Klassenstufe 7

## Traditionen – Innovationen

1 Thematischer Elternabend - Auftaktveranstaltung zur Berufswahlvorbereitung an unserer Schule, Ausgabe der Berufswahlpässe,

1 gezielte Informationsangebote an Eltern,

1 Kooperationsvertrag mit der Regionalbus Arnstadt GmbH seit 2 Jahren – Patenbetrieb der Klasse 7b.

1 Informationen zur Projektwoche im Kompetenzzentrum des Ilm-Kreises,

1 Vorstellung der fünf Fachkabinette,

1 vorbereitender Projekttag zur Projektwoche im Kompetenzzentrum, Arbeit mit den Berufswahlpässen

1 Besuch der fünf Fachkabinette des Kompetenzzentrums des Ilm-Kreises, Betreuung durch den Klassenlehrer,

1 Projekttag zur Auswertung der Projektwoche im Kompetenzzentrum, Dokumentation im Berufswahlpass -Projekt Ability.

1 Projekt „Junge Impulse in der Berufsorientierung“

# Klassenstufe 8

## Traditionen – Innovationen

- 1 Projekt „Praxisorientierte Berufswahlvorbereitung“ – Klasse 8 in einem Berufsfeld nach Wahl des Schülers im Arnstädter Bildungswerk (Sitz Ichtershausen),
- 1 gezielte Informationsangebote an Eltern,
- 1 Durchführung des 9. Projekttag „Wirtschaftbezogener Unterricht“ – Berufsorientierung in konkreten Projekten (Betriebserkundungen, Bewerbungstraining mit externen Partnern).
- 1 Vorbereitender Projekttag zur Projektwoche im ABW, Arbeit mit den Berufswahlpässen,
- 1 Auswertung der Projektwoche im ABW im WRT – Unterricht, Dokumentation im Berufswahlpass,
- 1 Besuch der fünf Fachkabinette des Kompetenzzentrums des IIm-Kreises, Betreuung durch den Klassenlehrer.

# Klassenstufe 9

## Traditionen – Innovationen

- 1 Thematischer Elternabend – mit Berufsberaterin,
  - 1 gezielte Informationsangebote an Eltern (Aushänge, Flyer),
  - 1 das Computerkabinett steht den Schülern zur Lehrstellensuche und anderen Recherchen in den Hofpausen zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt durch einen Lehrer,
  - 1 2 Wochen Betriebspraktikum,
  - 1 regelmäßige Sprechstunde der Berufsberaterin, Frau Sauer, an unserer Schule (Bibliothek) und Gestaltung einer Unterrichtsstunde,
  - 1 Durchführung des 9. Projekttag<sup>s</sup> „Wirtschaftbezogener Unterricht“ – Berufsorientierung in konkreten Projekten.
- 1 Projekttag mit dem Solardorf Kettmanshausen e.V. – „Erneuerbare Energien“ unter Einbeziehung der Unternehmen am „Erfurter Kreuz“,
  - 1 Vorstellung und Besuch der fünf Fachkabinette des Kompetenzzentrums,
  - 1 Schüleraustausch mit polnischer Partnerschule.

# Klassenstufe 10

## Traditionen – Innovationen

- 1 Thematischer Elternabend – mit Berufsberaterin,
- 1 gezielte Informationsangebote an Eltern (Aushänge, Flyer),
- 1 das Computerkabinett steht den Schülern zur Lehrstellensuche und anderen Recherchen in den Hofpausen zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt durch einen Lehrer,
- 1 1 Woche Betriebspraktikum,
- 1 regelmäßige Sprechstunde der Berufsberaterin, Frau Sauer, an unserer Schule (Bibliothek) und Gestaltung einer Unterrichtsstunde,
- 1 Durchführung des 9. Projekttages „Wirtschaftbezogener Unterricht“ – Berufsorientierung in konkreten Projekten.
- 1 Projekttag mit dem Solardorf Kettmanshausen e.V. – „Erneuerbare Energien“ unter Einbeziehung der Unternehmen am „Erfurter Kreuz“,
- 1 Vorstellung und Besuch der fünf Fachkabinette des Kompetenzzentrums  
und  
gezielte Förderung der SchülerInnen in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch – Teilung der Klasse in Kleingruppen von 9 bzw. 10 Schülern.

# Schulbezogene Jugendarbeit

## Integration in den Jugendförderplan des IIm-Kreises 2009 – 2012

- 1 Hausaufgabenbetreuung - Individuelle Betreuung und Förderung von Schülern mit der Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen.
- 1 AG Sport - Vielseitiges Sportangebot. Dabei werden Alter und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.
- 1 AG Logikspiele - Begabtenförderung im mathematischen Bereich mit spielerischen Elementen.
- 1 Töpferwerkstatt - Anspruchsvoller Töpferkurs im Werkenraum der Schule – Erlernen verschiedener Techniken der Tonbearbeitung, Glasieren, Brennverfahren.
- 1 AG Schultheater - Traditionelle Laienspielgruppe an unserer Schule.
- 1 AG Kunst - Begabtenförderung im künstlerischen Bereich.
- 1 AG Video- und Fotobearbeitung - Professionelle Bearbeitung von digitalen Fotografien und Videos. Pflege und Gestaltung der Homepage der Schule.
- 1 AG Astronomie - Astronomiekurs in der Sternwarte.
- 1 AG Streitschlichter - Fortführung des Streitschlichterprogramms an unserer Schule.
- 1 AG Leichtathletik - Förderung im Bereich der Leichtathletik.
- 1 AG Jugend forscht - Begabtenförderung im naturwissenschaftlichen Bereich.
- 1 Arbeitsgemeinschaft Musik / Schulchor - Schülerinnen und Schüler erlernen Instrumente, insbesondere Gitarre und Flöte. Allgemeine Förderung musischer Begabungen. Gesangsausbildung im Schulchor.

# 9. Projekttag „Wirtschaftsbezogener Unterricht“

Dienstag, 4. November 2008

- 1 **Angebot 1:            Betriebserkundung Firma Avermann GmbH**
- 1 **Angebot 2:            Besuch des BIZ Erfurt**
- 1 **Angebot 3:            Betriebserkundung Kinderheim Arnstadt**
- 1 **Angebot 4:            Betriebserkundung Wintersteiger Sägen GmbH**
- 1 **Angebot 5:            Betriebserkundung Sparkasse Arnstadt-Ilmenau**
- 1 **Angebot 6:            Workshop Vorstellungsgespräch / Bewerbungstraining**
- 1 **Angebot 7:            Erkundung Staatliche Berufsbildende Schule Arnstadt**
- 1 **Angebot 8:            Betriebserkundung Garant GmbH**
- 1 **Angebot 9:            Betriebserkundung Thales Rail Signalling Solutions GmbH**



# Fazit



# Fazit

Bei der Berufswahlvorbereitung der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule stehen Individualität und die Kompetenzen eines jeden Einzelnen mit dem Ziel eines optimalen Übergangs in das Berufsleben im Mittelpunkt. Dieser Prozess wird ständig optimiert und den sich verändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst. Die Eltern sind unsere Partner. Externe Unterstützung im Berufswahlvorbereitungsprozess ist Realität. Die europäische und globale Dimension der Arbeitswelt wird vermittelt (Comeniusprojekt).

# Höhepunkte 2006 - 2008



**Besichtigung eines  
Braunkohlen-  
tagebaus in Polen**

# Höhepunkte 2006 - 2008



**Besichtigung einer  
französischen  
Berufsschule**

# Höhepunkte 2006 - 2008



**gemeinsames  
Betriebspraktikum  
polnischer,  
französischer und  
deutscher Schüler  
im IIm-Kreis**

# Hat sich die Arbeit gelohnt?

<b>Übergang in</b>	<b>Schulabgänger 2007/2008</b>
duale (betriebliche) Ausbildung	<b>15 = 62%</b>
in schulische Berufsausbildung	<b>4 = 17%</b>
in eine berufsvorbereitende Maßnahme	
in weiterführende Schulen	<b>4 = 17%</b>
in ein Studium	
in ein freiwilliges soziales/ökologisches oder Auslandsjahr	<b>1 = 4%</b>
<b>24 Schulabgänger – Rückmeldung 100% - keine „Abbrecher“ (08.10.2008)</b>	

# Reserven

- 1 kontinuierliche Schulentwicklung
- 1 individuelle Förderung
- 1 Verbesserung der Zusammenarbeit mit externen Partnern
- 1 gezieltere Einflussnahme auf die Wahl der Praktikumsplätze der SchülerInnen
- 1 Erarbeitung einer schulinternen Praktikumsmappe

# Perspektiven

- 1 Jede Klasse der Schule hat ein Unternehmen als Kooperationspartner.
- 1 Der Besuch einer weiterführenden Schule wird langfristig geplant und mit den Elternhäusern besprochen.
- 1 Alle anderen Schüler haben am Ende ihrer Regelschulzeit einen Ausbildungsvertrag und werden somit nicht aus der Schule entlassen sondern an ein Unternehmen übergeben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

